

Wiesbadener Tagblatt.

No. 142. Donnerstag den 19. Juni 1856.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes Sitzung vom 22. Mai 1856.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Hahn und Duerfeld.

681—682) Die Gesuche um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes dahier von Seiten:

- a. der Wittwe des Konrad Schneider von Dogheim und
 - b. des Tagelöhners Heinrich Seib von Oberauroff, Amts Wehen,
- werden für die Dauer eines weiteren Jahres bei Wohlverhalten genehmigt.

684) Ebenso das Gesuch des Tagelöhners Peter Ernst von Niedernhausen, Amts Idstein, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt für sich und seine Familie.

689) Das mit Inscript Herzoglichen Verwaltungsamts vom 26. v. M. zum Bericht hierher mitgetheilte Gesuch des Jacob Leo aus Tyrol um Gestattung des temporären Aufenthaltes dahier während der Curzeit 1856 zum Zwecke des Handels mit Holz-, Wein- und Galanterie-Waaren in der Colonnade dahier, soll Herzoglichem Verwaltungsamte unter dem Bemerken wieder vorgelegt werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden ist.

692) Das Gesuch des Werkführers Ephraim Plischke von Hausen bei Frankfurt, dormalen dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes dahier für sich und seine Familie, soll Herzoglichem Polizeicommissariate unter dem Bemerken zur Verfügung mitgetheilt werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden ist.

693) Das Gesuch der Wittve des Valentin Spitz von Wehen, dormalen dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, wird für die Dauer eines weiteren Jahres genehmigt.

694) Ebenso wird das Gesuch der Wittve des Anton Sommer zu Huppert, Amts Langenschwalbach, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt auf die Dauer eines Jahres genehmigt.

695) Desgleichen das Gesuch der Wittve des Christian Böll von Ergeshausen, Amts Nastätten, dormalen dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes.

699) Das mit Inscript Herzoglichen Verwaltungsamts vom 5. I. M. zum Bericht anher mitgetheilte Gesuch des Joseph Huber aus Wohlhausen im Canton Luzern um Gestattung des temporären Aufenthaltes und Betriebs einer Gast- und Badewirtschaft in hiesiger Stadt, soll Herzog-

lichem Verwaltungsamte unter dem Antrage auf Genehmigung wieder vorgelegt werden.

700) Ebenso das Gesuch des Eugene Vicarino aus Romont (Canton Freiburg in der Schweiz) um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt zum Zwecke der Ertheilung von Unterricht in der französischen Sprache.

701) Desgleichen das Gesuch des E. Soriaux dit Weber von Paris, gleichen Betreffs.

702) Das Gesuch des Tagelöhners Johann Georg Krämer von Orlen, Amtes Wehen, dormalen dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes dahier, wird auf die Dauer eines weiteren Jahres genehmigt.

703) Das Gesuch der Sybille Gottschalk von Cronberg, Amtes Königstein, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt auf die Dauer eines weiteren Jahres zum Zwecke des Betriebes eines Obsthandels, soll Herzoglichem Verwaltungsamte unter dem Antrage auf Genehmigung bis zum 15. October l. J. zur Verfügung mitgetheilt werden.

704) Das Gesuch der Peter Kilb Eheleute von Oberjosbach, Amtes Idstein, dormalen dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, wird bei Wohlverhalten und unter der Bedingung, daß die Bittsteller in ihrem dormaligen Dienstverhältnisse verbleiben, für die Dauer eines weiteren Jahres genehmigt.

705) Das wiederholte Gesuch des Schneidermeisters Karl Courtial von Niederselters, Amtes Idstein, dormalen dahier, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt für sich und seine Familie, wird abgelehnt.

Die Gesuche um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt von Seiten:

706) des Philipp Steinhäuser von Kemel, Amtes Langenschwalbach, und

707) des Philipp Schlosser von Dozheim,
werden für die Dauer eines weiteren Jahres genehmigt.

708) Das Gesuch des Bahnwärters Jacob Wahn von Lörzweiler im Großherzogthum Hessen, dormalen dahier, gleichen Betreffs, soll Herzogl. Verwaltungsamte unter dem Bemerkten zur Entscheidung vorgelegt werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben für die Dauer eines weiteren Jahres unter der Bedingung, daß Bittsteller in seinem dormaligen Dienstverhältnisse verbleibt, nichts zu erinnern gefunden worden ist.

Die Gesuche um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt von Seiten:

709) des Tagelöhners Philipp Schell von Hestrich, Amtes Idstein,

710) des Maurergesellen Heinrich Friedrich Kraus von Lindschied, Amtes Langenschwalbach,

711) des Schreinergesellen Heinrich Friedrich Horne von Idstein,

712) des Schneidergesellen Peter Stemmler von Breckenheim, Amtes Hochheim,

713) der Wilhelmine Lewenz von Hohenstein, Amtes Langenschwalbach, und

714) der Wittwe des Johann Glock von Oberursel, Amtes Königstein, werden für die Dauer eines weiteren Jahres unter den seitherigen Bedingungen genehmigt.

715) Das Gesuch des Schreinermeisters Johann Georg Diefenbach von Nordenstadt, Amtes Hochheim, um Aufnahme als Bürger in die hiesige Stadtgemeinde, wird abgelehnt.

716) Das Gesuch des Wegbauaufsehers Johann Heinrich Seelemann von Braubach, dormalen dahier, um Gestattung des temporären Aufenthaltes zu Clarenthal für sich und seine Familie, wird für die Dauer eines Jahres genehmigt.

717) Das Gesuch der Frau Maria Trombetta von Frankfurt a/M. um Gestattung des Feilhaltens von Galanterie- und Achatwaaren in der Colonnade dahier während der Kurzeit 1856, soll Herzogl. Verwaltungsamte unter dem Bemerkten zur Entscheidung vorgelegt werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden ist.

718) Desgleichen das mit Inscript Herzogl. Verwaltungsamts vom 8. v. M. zum Bericht anher mitgetheilte Gesuch des Glaswaarenhändlers F. J. Hegenbarth aus Meistersdorf in Böhmen, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt während der Saison 1856 zum Zwecke des Verkaufs von Glaswaaren in den Colonnaden.

Die Gesuche um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt von Seiten:

719) des Müllers Christoph Dambmann von Breckenheim, Amts Hochheim und

720) der Wittwe des Philipp Beyershäuser von Rambach, werden für die Dauer eines weiteren Jahres genehmigt.

721) Das Gesuch des Maurers Philipp Feuerbach von Daisbach, Amts Langenschwalbach, um Gestattung des temporären Aufenthaltes dahier für sich und seine Frau, wird für die Dauer eines Jahres bei Wohlverhalten und unter der Bedingung, daß weder er, noch seine Frau Geschäfte auf eigene Hand betreiben, genehmigt.

722) Das Gesuch der Louise Paul von Ussingen, dormalen dahier, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt zum Zwecke des Geschäftsbetriebs als Nähterin und Kleidermacherin, wird für die Dauer eines Jahres genehmigt.

723) Das Gesuch des Kutschers Heinrich Klos von Hohenstein, Amts Langenschwalbach, dormalen dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt für sich und seine Familie, wird unter der Bedingung, daß Bittsteller in seinem dormaligen Dienstverhältnisse verbleibt und weder er noch Glieder seiner Familie Geschäfte auf eigene Hand dahier betreiben, für die Dauer eines weiteren Jahres genehmigt.

Wiesbaden, den 16. Juni 1856.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Gefunden:

Ein Goldstück, ein Regenschirm.

Wiesbaden, den 18. Juni 1856.

Herzogl. Polizei-Commissariat.

Bekanntmachung.

Ueber die Wittve des Paul Partheymüller, Babette geb. Behringer zu Viebrich ist eine Curatel angeordnet und Bernhard Behringer zu Winkel als deren Curator bestellt worden.

Es wird dies unter dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Rechtsgeschäfte, welche die oben Genannte betreffen, nur mit dem Curator gültig abgeschlossen werden können.

Wiesbaden, den 6. Juni 1856.

Herzogliches Justizamt.

Edictalladung.

Den Conkurs über das Vermögen des Michael Matthes zu Wiesbaden betr.

Nachdem über das Vermögen des Michael Matthes zu Wiesbaden der Conkurs erkannt worden ist, so wird zur Liquidation dinglicher und persönlicher Ansprüche Termin auf

Dienstag den 24. Juni l. J. Vormittags um 9 Uhr anberaumt unter dem Rechtsnachtheile des Ausschlusses von der vorhandenen Masse.

Wiesbaden, den 29. Mai 1856.

Herzogliches Justizamt.
Dübell.

169

Widerruf.

Die auf Montag den 23. Juni l. J. Nachmittags 3 Uhr in hiesiges Rathhaus anberaumte Zwangsimmobilienersteigerung gegen Heinrich Eß von hier findet nicht statt.

Wiesbaden, den 17. Juni 1856.

Herzogl. Landoberschultheißerei.
Westerburg.

183

Bekanntmachung.

Zwei alte Dampfkessel aus der hiesigen Domaniel-Badeanstalt, welche noch Gebrauchswerth haben und zusammen circa 4000 Pfund wiegen, werden

Montag den 23. Juni Morgens 11 Uhr in dem Hofe des Herzoglichen Badehauses meistbietend öffentlich versteigert.
Langen-Schwalbach, den 17. Juni 1856.

2922

Herzogliche Badeverwaltung.
Schauß.

Bekanntmachung.

Sämmtliche Weinhändler, Wirthe, Brauntwein- und Spiritusfabrikanten, Bierbrauer, Essigfieder, Mühlenbesitzer, Kaufleute, Mehlhändler, Bäcker und Conditoren u. in hiesiger Stadt und zu Clarenthal werden hierdurch in Gemäßheit des §. 26 der neuen Accise-Ordnung aufgefordert, in den letzten drei Tagen dieses Monats über ihre accisepflichtigen Waarenbestände genaue Aufnahmen und Verzeichnisse nach Anleitung des veröffentlichten neuen Tarifs zu machen und vor dem 1. Juli d. J. bei dem Accise-Amt einzureichen, bei Vermeidung der gesetzlichen Strafe der Contravention und Defraudation.

Ebenso haben auch alle übrigen hiesigen Einwohner ihre accisepflichtigen Vorräthe bis zu diesem Termine anzugeben.

Wiesbaden, den 18. Juni 1856.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Sämmtliche Mühlenbesitzer der hiesigen Stadtgemeinde werden hierdurch aufgefordert, innerhalb 8 Tagen die nach §. 15 der neuen, mit dem 1. Juli d. J. in Wirksamkeit tretenden Accise-Ordnung für ihren Geschäftsbetrieb vorgeschriebenen Tagebücher, Behufs deren Paraphirung durch den Herrn Accis-Inspector, dem Unterzeichneten vorzulegen.

Diese Tagebücher müssen nach den speciell hierzu entworfenen Formularen, wovon jeder Mühlenbesitzer auf der Bürgermeisterei Einsicht nehmen und ein Exemplar erhalten kann, eingerichtet sein.

Wiesbaden, den 18. Juni 1856.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Für die verschiedenen Herzoglichen Militärgebäude dahier soll die Anfertigung von

- 49 einpersönigen Matrasen,
- 17 " Haarpulven,
- 555 Handtücher,
- 719 Betttücher,
- 100 einpersönigen Strohsäcken,
- 21 zweipersönigen desgl.,
- 39 einpersönigen Kopfsäcken,
- 27 Kopfkissenüberzügen,
- 12 Küchenhandtücher,
- 12 Küchenschürzen,

sowie das Aufzupfen von circa

1000 Pfund Roßhaaren

Samstag den 21. Juni Vormittags 11 Uhr in dem Zimmer No. 4 der hiesigen Infanterie-Caserne öffentlich an die Wenigstfordernden versteigert werden.

Muster und Bedingungen liegen in dem genannten Zimmer täglich zur Einsicht bereit.

Wiesbaden, den 13. Juni 1856.

345

Herzogliche Caserneverwaltung.

Schafmastweide = Verpachtung.

Freitag den 27. Juni l. J. Mittags 3 Uhr wird auf dem Rathhaus zu Schierstein die Weide für 300 Stück Schafe in der Gemarkung Schierstein für die Zeit vom 15. Juli bis den 15. November öffentlich verpachtet.

Schierstein, den 18. Juni 1856.

Der Bürgermeister.

361

Dresler.

Holzversteigerung.

Freitag den 20. Juni Morgens 10 Uhr sollen in dem Kloppenheimer Gemeindewald Distrikt Hecken

16 Klafter jung eichen Schälholz und

4000 Stück dergleichen Wellen

an Ort und Stelle meistbietend versteigert werden.

Kloppenheim, den 18. Juni 1856.

Der Bürgermeister.

437

Gosmann.

Kunstanzeige.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich im Anfertigen von jeder beliebigen Größe **Portraits** in Aquarell und auf Stein, unter billigsten Preisen. Proben seiner Arbeiten sind bei Herrn Hof-Buchhändler Schellenberg ausgestellt.

Th. Engert, Maler,

Goldgasse No. 19.

2923

Aecht Brönner's Fleckenwasser zum Reinigen der Glace-Handschuhe,

2 Loth 8 fr. und 8 Loth 20 fr.,

Cölnischwasser von J. M. Farina, gegenüber dem Jülich's-Platz,

2924

bei Hof-Drechsler **Chr. Wolff**.

Zur Beachtung!

Die gegenwärtige Ausstellung von **Charles Stereoscopen** aus Paris findet nur noch bis Donnerstag den 19. d. M. statt.

➔ Von Freitag den 20. Juni an wird eine neue Ausstellung der auserlesensten Gegenstände eröffnet.

Dieselben sind von Morgens 9 bis Abends 9 Uhr in dem dazu erbauten Zelte auf dem Schloßplatz zu sehen.

Hierzu ladet ergebenst ein **Charles.** 2850

Heute Abend

gut besetzte Harmoniemusik,

2906

bei **H. Engel.**

Heute Abend

2925

Harmonie - Musik

in der Gartenwirthschaft

bei **Heinrich Barth**, im Bayerischen Hof.

Kirchweihe zu Niederwalluf

ist dieses Jahr am 22. und 23. Juni.

2878

Hofmann.

Zur Nachricht.

Von heute an wird täglich in und außer dem Hause von 11 bis 2 Uhr **Mittagessen** verabreicht, und ist fortwährend **Rixinger Bier** erster Qualität zu haben in der **Restauration** bei

2926

Eduard Abler.

Kaltwasser - Heilanstalt Nerothal.

Von heute an werden

Tichtenharz - Dampfbäder

gegeben.

2770

Geschäftsverlegung.

Ich mache hiermit die Anzeige, daß ich den seit 30 Jahren dahier betriebenen Branntweinhandel aufzugeben genöthigt bin und denselben vom 1. Juli d. J. an nach Schierstein in meinen Gasthof zu den drei Kronen verlegen und dorten fortbetreiben werde.

Wiesbaden, den 18. Juni 1856.

2927

Chr. Bücher im Nonnenhof.

Das jüngst bei Manz in Regensburg erschienene **Conversationslexikon** in 12 Bänden ist gebunden ganz neu und billig zu haben bei
2928 **Antiquar Levi.**

Englischer Unterricht wird ertheilt bei
2929 the Revd. **G. Stuart**, Erbenheimer Chauffee.

Es sind **Häuser** in jeder Lage der Stadt, sowie **Landhäuser** und **Mühlen** zu verkaufen und **Kapitalien** von jeder Größe zu haben durch
2930 **Friedrich Schaus**,
Mauergasse No. 10.

Regen- und **Sonnenschirme** werden schnell, solid und billigst reparirt Langgasse No. 2 eine Stiege hoch. 2931

Untere Friedrichstraße No. 5 sind jeden Vormittag zwischen 10 u. 12 Uhr sehr gute **Kartoffeln** zu verkaufen. 2932

Am Dienstag ist ein **Kanarienvogel** (Weibchen) in der Mühlgasse entflohen. Man bittet denselben gegen eine Belohnung Mühlgasse No. 7 zurückzubringen. 2933

Stellen = Gesuche.

Ein Mädchen sucht eine Stelle zu Kindern oder zu einer einzelnen Dame. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 2914

Ein ordentliches Mädchen, das bürgerlich kochen kann und sich jeder Hausarbeit unterzieht, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Zu erfragen untere Friedrichstraße No. 5. 2934

Ein braves Mädchen, das gute Zeugnisse besitzt, kochen, waschen, bügeln und die Hausarbeit gründlich versteht, wünscht bei einer ordentlichen Herrschaft oder bei einer stillen Familie eine Stelle. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 2935

Zur Pflege eines achtjährigen Waisenknaben wird eine brave Familie gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 2893

Ein junger Mensch, welcher noch nicht hier gedient hat und gute Zeugnisse besitzt, sucht sich als Diener zu placiren. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 2936

Offene Stelle.

Ein **Schweizer** mit guten Zeugnissen über seine Brauchbarkeit versehen, wird auf eine große Defonomie gesucht durch das **Commissions-Bureau** von
C. Leyendecker & Comp.

700 fl. liegen zum Ausleihen bereit. Näheres ist zu erfragen in der Exped. d. Bl. 2937

Schwimmbad im Nerothal. Am 18. Mitt. 4 Uhr: Wasserwärme 17° R. 237

Für das Denkmal des seel. Kirchenraths **Dr. Schulz** sind weiter eingegangen:

Bei der Expedition des Tagblatts: Durch Brief von Unbekannt 1 fl. 30 fr.

Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.		Ankunft in Wiesbaden.	
Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).			
Morgens 6, 10 Uhr.		Morgens 8, 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.	
Nachm. 2, 5 $\frac{1}{2}$, 8, 10 Uhr.		Nachm. 1, 4 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{1}{2}$, 10 Uhr.	
Limburg (Eilwagen).			
Morgens 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.		Mittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr.	
Nachm. 3 Uhr.		Abends 10 $\frac{1}{2}$ Uhr.	
Coblenz (Eilwagen).			
Morgens 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.		Morg. 5-6 Uhr.	
Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.		Nachm. 3-4 Uhr.	
Rheingau (Eilwagen).			
Morgens 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.		Morgens 10 $\frac{1}{2}$ Uhr.	
Nachm. 3 $\frac{1}{2}$ Uhr.		Nachm. 5 $\frac{1}{2}$ Uhr.	
Englische Post (via Ostende).			
Morgens 10 Uhr.		Nachm. 4 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.	
(via Calais.)			
Abends 10 Uhr.		Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.	
Französische Post.			
Abends 10 Uhr.		Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.	

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.	
Morgens:	Nachmittags:
5 Uhr 45 Min.	2 Uhr 15 Min.
8 " " "	5 " 55 "
10 " 15 "	8 " 25 "
Ankunft in Wiesbaden.	
Morgens:	Nachmittags:
7 Uhr 30 Min.	2 Uhr 55 Min.
9 " 35 "	4 " 15 "
12 " 45 "	7 " 30 "
	10 " 5 "
Kessische Ludwigs-Bahn.	
Abgang von Mainz.	
Morgens:	Nachmittags:
5 Uhr - M.*)	3 Uhr 15 M.
6 " 30 "	7 " 45 "
9 " 10 "	
11 " 20 "*)	
*) Direkt nach Paris.	

Cours der Staatspapiere.

Frankfurt 18. Juni 1856.

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktien . .	1313	1308	Polen. 4% Oblig. de fl. 500	—	87
" Credit-Aktien . .	235	233	Kurhess. 40 Thlr. Loose b. R.	39 $\frac{1}{2}$	39 $\frac{1}{4}$
" 5% Metalliq.-Obl.	81 $\frac{3}{4}$	81 $\frac{1}{2}$	" Friedr.-Wilh.-Nordb.	65	64 $\frac{1}{2}$
" 5% Lmb. (i. S. b. R.)	89 $\frac{3}{4}$	89 $\frac{1}{2}$	Gr. Hessen. 4 $\frac{1}{2}$ % Oblig. . .	102 $\frac{1}{2}$	102
" 4 $\frac{1}{2}$ % Metalliq.-Obl.	72 $\frac{1}{2}$	72 $\frac{1}{4}$	" 4% ditto . .	100	99 $\frac{1}{2}$
" fl. 250 Loose b. R.	118	—	" 3 $\frac{1}{2}$ % ditto . .	92 $\frac{3}{4}$	92 $\frac{1}{4}$
" fl. 500 ditto	—	—	" fl. 50 Loose . .	112 $\frac{5}{8}$	112 $\frac{1}{8}$
" 4 $\frac{1}{2}$ % Bethm. Oblig.	—	72 $\frac{1}{2}$	" fl. 25 Loose . .	33 $\frac{3}{4}$	33 $\frac{1}{2}$
Russl. 4 $\frac{1}{2}$ % i. Lst. fl. 12 b. B.	—	—	Baden. 4 $\frac{1}{2}$ % Obligationen	102 $\frac{5}{8}$	102 $\frac{1}{8}$
Preuss. 3 $\frac{1}{2}$ % Staatsschldsch.	86 $\frac{1}{2}$	86	" 3 $\frac{1}{2}$ % ditto v. 1842	89 $\frac{1}{2}$	89
Spanien. 3% Inl. Schuld .	41	40 $\frac{3}{4}$	" fl. 50 Loose . . .	80 $\frac{1}{2}$	80
" 1 $\frac{1}{2}$ %	25 $\frac{1}{4}$	25 $\frac{1}{8}$	" fl. 35 Loose	47 $\frac{3}{4}$	47 $\frac{1}{2}$
Holland. 4% Certificate .	—	93	Nassau. 4% Oblig. b. R. . .	99 $\frac{1}{4}$	98 $\frac{3}{4}$
" 2 $\frac{1}{2}$ % Integrale . .	64 $\frac{1}{2}$	63 $\frac{1}{2}$	" 3 $\frac{1}{2}$ % ditto . . .	90	89 $\frac{1}{2}$
Belgien. 4 $\frac{1}{2}$ % Obl. i. F. à 28 kr.	97 $\frac{5}{8}$	97 $\frac{1}{8}$	" fl. 25 Loose	31 $\frac{1}{2}$	31 $\frac{1}{4}$
" 2 $\frac{1}{2}$ % " " b. R.	55 $\frac{1}{4}$	54 $\frac{3}{4}$	Schmb.-Lippe. 25 Thl. Loose	—	28
Bayern. 4% Obl. v. 1850 b. R.	94 $\frac{1}{4}$	94	Frankfurt. 3 $\frac{1}{2}$ % Obl. v. 1839	93	92 $\frac{1}{2}$
" 3 $\frac{1}{2}$ % Obligationen	88 $\frac{1}{4}$	87 $\frac{3}{4}$	" 3% Obligationen	85 $\frac{1}{4}$	84 $\frac{3}{4}$
" Ludwigsh.-Bexbach	154 $\frac{1}{4}$	153 $\frac{3}{4}$	" 3% Bankactien	122 $\frac{3}{4}$	122 $\frac{1}{4}$
Württemberg. 4 $\frac{1}{2}$ % Oblig. b. R.	103	102 $\frac{1}{2}$	" Taunusbahnaktien	322	320
" 3 $\frac{1}{2}$ % ditto	90 $\frac{5}{8}$	90 $\frac{1}{8}$	Amerika. 6% Stcks. Dl. 2.30.	108 $\frac{1}{2}$	—
Sardin. 5% Obl. i. F. à 28 kr.	91	—	Frankfurt-Hanauer-Eisenb.	82 $\frac{1}{2}$	82
" Sardinische Loose	—	42 $\frac{3}{4}$	Vereins-Loose à fl. 10 . . .	—	87 $\frac{1}{8}$
Tosk. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	102 $\frac{1}{4}$	101 $\frac{3}{4}$			

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S. . .	100 $\frac{1}{8}$	99 $\frac{7}{8}$	London Lst. 10 k. S.	119	118 $\frac{3}{4}$
Augsburg fl. 100 k. S. . . .	120 $\frac{1}{4}$	120	Mailand in Silb. Lr. 250 k. S	101 $\frac{1}{4}$	101
Berlin Thlr. 60 k. S.	104 $\frac{3}{4}$	104 $\frac{1}{2}$	Paris Frs. 200 k. S.	94	93 $\frac{3}{4}$
Cöln Thlr. 60 k. S.	104 $\frac{3}{4}$	104 $\frac{1}{2}$	Lyon Frs. 200 k. S.	93 $\frac{7}{8}$	93 $\frac{5}{8}$
Hamburg MB. 100 k. S. . . .	88 $\frac{7}{8}$	88 $\frac{5}{8}$	Wien fl. 100 C. k. S.	117 $\frac{1}{8}$	116 $\frac{7}{8}$
Leipzig Thlr. 60 k. S. . . .	104 $\frac{7}{8}$	104 $\frac{5}{8}$	Disconto	—	4 $\frac{0}{10}$

Gold und Silber.

Pistolen . . fl. 9. 40-39	20 Fr.-St. . fl. 9. 23 $\frac{1}{2}$ -22 $\frac{1}{2}$	Pr. Cas-Sch. fl. 1. 45 44 $\frac{1}{2}$
Pr. Frdr'd'or . 9. 55-54	Engl. Sover. . 11. 54-50	5 Fr.-Thlr. . 21-20 $\frac{1}{2}$
Holl. 10 fl. St. . 9. 48-47	Gold al Mco . 381-379	Hochh. Silb. . 24-36-32
Rand-Ducat. . 5. 36-35	Preuss Thl. . — —	

(Coursblatt von W. Schwarzschild.)

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Donnerstag (Beilage zu No. 142) 19. Juni 1856.

Lieferung von Victualien.

Der Bedarf an Victualien für die Heil- und Pflegeanstalt Eichberg im zweiten Halbjahr 1856 und zwar:

- 1) 19 Centner Erbsen,
- 2) 11 " Linsen,
- 3) 14 " Bohnen,
- 4) 30 Malter extrafeiner Vorschuß à 140 Pfund per Malter,
- 5) 9 " Weizengries à 140 Pfund per Malter,
- 6) 200 Pfund Perlengerste,
- 7) 750 " geschälte Gerste, Mittelsorte,
- 8) 600 " Haferkern,
- 9) 200 " Grünekern,
- 10) 1000 " Reis,
- 11) 250 " Hirsen,
- 12) 800 " Kaffee,
- 13) 800 " Melis,
- 14) 50 " Farin,
- 15) 700 " Butter,
- 16) 3800 Stück Eier,
- 17) 40 Maas Mohnöl

soll auf dem Submissionswege vergeben werden. Proben der Victualien mit den Preisansätzen sind bis zum 24. d. Mts. unter der Bezeichnung „Lieferung von Victualien betreffend“ hierher einzusenden. Es wird hierbei bemerkt, daß die unter pos. 1, 2, 3, 9, 10, 11, 12, 13, 14 bezeichneten Victualien im Ganzen und die unter pos. 4, 5, 6, 7, 8, 15, 16, 17 bezeichneten Victualien nach jeweiligem Bedarf der hiesigen Verwaltung zu liefern sind. Bei dem Vorschuß soll der monatliche Durchschnittspreis für „Extrafeinen Vorschuß“ nach dem Wiesbadener Tagblatt zu Grund gelegt werden, und es haben daher die Concurrenten anzugeben, um wie viel weniger als dieser Durchschnittspreis beträgt, sie die Lieferung zu übernehmen gesonnen sind. In Beziehung auf die Butter wird bemerkt, daß hier in derselben Weise der Marktpreis nach dem Mainzer Wochenblatt angenommen wird und ferner, daß die Butter von vorzüglicher Qualität sein muß und im Sommer wöchentlich zweimal und im Winter wöchentlich einmal abzuliefern ist.

Eichberg, den 13. Juni 1856.

Die Direction der Heil- und Pflegeanstalt,
Dr. Gräfer.

Versteigerung von Specerei- und Farbwaaren.

Heute Donnerstag den 19. Juni, Morgens 9 Uhr anfangend, werden in dem Hause No. 14 in der großen Burgstraße verschiedene Maler- und Weißbinderfarben, Pfeifenerde, Waschblau, Chlorkalk, verschiedene Sorten Gewürze und Thee, eine Partie Fässer und Ständer, eine große Waage mit Gewicht, ein Mörser, ein Glaserker, eine vollständige Ladeneinrichtung und sonstige zu einer Specereiwaarenhandlung gehörige Utensilien gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 19. Juni 1856.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

Coulin.

2872

Mobilien-Versteigerung.

Montag den 23. Juni d. J., Morgens 9 Uhr anfangend, werden in dem Hause des Herrn J. G. Ruß, verlängerte Kirchgasse, folgende Mobilien, als: Sopha's mit Stühlen, Secetaire, Kaunige, zwei Klaviere und zwei Klügel, Spiegel, Glas- und Kleiderschränke, Bettstellen und verschiedenes Bettwerk, größere und kleinere Tische, Schreibpulte, eine große Partie Fenstervorhänge, Rouleaux und Fenstergarnituren, eine Partie große Zimmerteppiche und Borlagen, mehrere lederne und andere Reisefoffer, Porzellan und Küchengeräth, Waschbütten, Kisten und verschiedenes Holzwerk, einige Ofen, 1 Kochherd, eine Partie altes Eisen und sonstiges Hausgeräth, gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 17. Juni 1856.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

2917

Coulin.

Bekanntmachung.

Freitag den 18. Juli d. J. Nachmittags 3 Uhr soll justizamtlischen Auftrages zufolge, der 36 Ruthen 50 Schuh große, im kleinen Hainer zwischen Obrstlieutenant von Canstein und Jacob Wilhelm Kimmel belegene Acker des Reinhard Rohr dahier im Rathhause hierselbst versteigert werden.

Wiesbaden, den 17. Juni 1856.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

2918

Coulin.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 26. Juni Nachmittags 2 Uhr soll im Wahr'schen Hof (Kirchgasse) dahier eine Partie Sprit-Fässer, in Stück-, Zulast-, Drei-, Zwei-, Ein-, Halb- und Viertel-Dhm-Fässern bestehend, und gut erhalten, zur Versteigerung kommen.

Wiesbaden, den 18. Juni 1856.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

2919

Coulin.

Bekanntmachung.

Mit dem Heutigen beginnt die Erhebung des Schulgeldes für das laufende Sommerhalbjahr und wird der Entrichtung desselben innerhalb 14 Tagen entgegen gesehen.

Außer der ersten und zweiten Abtheilung der Elementarschule zahlen zur Stadtkasse auch die Vorbereitungsschule, die höhere Töchterschule und Quarta, Quinta, Sexta und Septima des Realgymnasiums.

Wiesbaden, den 18. Juni 1856.

Der Stadtrechner.
Maurer.

Von einem Kurgaste aus dem Hannöverischen 4 fl. 50 kr. erhalten zu haben, wird dankbarst bescheiniget.

Im Namen des Vorstands des Armenvereins.
v. Köfler.

423

Ferdinand Miller,

Kirchgasse im Bayerischen Hof,

empfiehlt sein Lager in **Kurzwaaren** und **Modewaarenartikeln**, als: Strick-, Stick-, Häkel- und Nähgarne, Stickmuster, alle Futterstoffe für Kleider, Seidenzeuge für Hüte, Hutfacons, Strohhüte, Negligehäubchen, Schleier, Tülls, Spitzen, Blondes, Bändern, Lizen, Fransen, Gallone, Sammtbänder, weiße Waaren, Aermel, Chemisetten, Taschentücher, Handschuhe in Glace, Seide, Halbseide, Filet, Leine und Filet de Cos, Strümpfe, Unterkleider, Blique, Kerdel und gestickte Unterröcke, seidene und Foulard-Halstüchlein, Hosenträger, Portmonnaies, Eau de Cologne von Johann Maria Farina gegenüber dem Jülichplatz in Köln, seine Haaröle, Pomaden und Seifen, Cosmetique, Frisir- und Aufsteckkämmen, sowie überhaupt alle in dieses Fach schlagende Artikel und versichert bei guter und reeller Waare die möglichst billigsten Preise. 2714

Vorgerückter Saison zufolge erlasse ich bei per compt. Zahlung **Mantillen** 20 Procent unter dem bisherigen Preise und bitte geehrte Damen hiervon, sowie von meiner schönen Auswahl in **Frühjahrsmänteln** Notiz zu nehmen.

L. H. Reifenberg,

Länggasse No. 30.

2874

Muhrkohlen.

Ofen- und Schmiedekohlen von ganz vorzüglicher Qualität sind wieder direct vom Schiff zu beziehen bei

Aug. Dorst.

2747

Kunst - Hefe.

Meinen verehrten Kunden, sowie sämtlichen Herrn **Bäckermeistern** in Wiesbaden und dessen Umgegend mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich unter dem heutigen Tage den **Alleinverkauf** meiner Kunsthefe von Herrn **August Stritter** in Wiesbaden zurückgenommen und dem Herrn **Julius Baumann**, Eck der Langgasse und des Michelsbergs daselbst, übertragen habe, und bitte ich demselben das mir bisher geschenkte Vertrauen fernerhin übertragen zu wollen.

Hochheim, den 11. Juni 1856.

Achtungsvoll
die Kunsthefen-Fabrik von
August Schlemmer.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend, halte ich mein Lager in der Kunsthefe des Herrn **Aug. Schlemmer** stets bestens empfohlen.

Wiesbaden, den 11. Juni 1856.

Julius Baumann,

2809

Eck der Langgasse und des Michelsbergs.

Von heute an verkaufe ich bei per compt. Zahlung **Modegedrucks** zu 8 u. 9 fr. die neuesten **Dessins** und **Kattun** zu 10, 12, 13 fr., die neuesten und feinsten **Poil de Chevre** zu 18, 20 u. 22 fr.

L. H. Reisenberg,

2876

Langgasse No. 30.

L. Wagner in Mainz,

große Bleiche Lit. C. 31,

empfehlen sein stets reichlich assortirtes Lager in seinen **Pariser Blumen** für Hüte und Hauben, **Ballecoiffuren**, **Armbändern** von Perlen, **Colliers**, **Kopfnadeln** etc. Alles in bester Qualität und zu sehr billigen Preisen. 2448

Unterzeichnete ertheilt **französischen** und **englischen** Unterricht zu billigen Preisen; auch können Kinder in den **Elementargegenständen** von ihr unterrichtet werden.

Abendklassen noch billiger.

Fräulein **Wiggins**, Lehrerin,
Louisenstraße 25.

English, French and elementary German lessons as well as instruction in the usual branches of education given to children.

2769

Miss **Wiggins.**

Neugasse No. 6 bei **Chr. Thon** ist schönes **Gersten- und Weizenstroh** zu verkaufen. 2920

Es wird eine einspännige leichte **Droschke** oder ein gut erhaltener leichter **Unterwagen** zu kaufen gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 2775

Heidenberg No. 14 ist eine **Hausthüre** zu verkaufen. 2921

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von **A. Schellenberg.**